

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Abteilung Gesundheit

Kantonsärztlicher Dienst

Merkblatt

Scharlach

Streptokokken-Angina oder Scharlach ist eine Infektion der Mandeln und des Rachens durch Streptokokken-Bakterien (*Streptococcus pyogenes*). Die typischen Symptome von Scharlach zeigen sich durch einen Hautausschlag und eine rote, geschwollene Zunge.

Erreger und Ansteckung

Streptokokken-Angina oder Scharlach ist eine Infektion der Mandeln und des Rachens durch Streptokokken-Bakterien (*Streptococcus pyogenes*). Über Speicheltröpfchen können die Bakterien beim Niesen und Husten freigesetzt und verbreitet werden.

Krankheitsanzeichen und Verlauf

Ein bis drei Tage nach der Ansteckung treten die ersten Symptome auf. Bei einer Erkrankung kommt es zu plötzlichem Fieber von bis zu 40°C. Das hohe Fieber geht oft mit Halsschmerzen, geröteten, belegten Mandeln und angeschwollenen Halslymphknoten einher. Auch Bauchschmerzen, Erbrechen und Kopfschmerzen können mögliche Symptome sein.

Ist das Kind an Scharlach erkrankt, zeigt sich zwölf bis 48 Stunden nach Beginn des Fiebers ein Hautausschlag. Ein weiteres Anzeichen für Scharlach ist eine intensiv rote und angeschwollene Zunge, die sogenannte "Himbeerzunge".

Etwa 14 Tage nach Beginn der Krankheit kann es zur Schuppung der Haut an Händen und Füssen kommen.

Diagnose und Behandlung

Die Diagnose wird aufgrund des typischen Untersuchungsbefundes und allenfalls mit einem zusätzlichen Rachenabstrich gestellt.

Antibiotika können die Erkrankungsdauer etwas verkürzen, es muss jedoch nicht in jedem Fall eine Antibiotikatherapie erfolgen. Die Entscheidung erfolgt im Einzelfall durch die behandelnde Ärztin / den behandelnden Arzt. Schluckbeschwerden können mit Schmerzmittel und/oder lokalen Massnahmen (Lutschtabletten, Rachenspray) behandelt werden. Ausserdem ist es wichtig, ausreichend zu trinken.

Vorbeugung und Massnahmen

Schulbesuch: Der Schulbesuch ist mit oder ohne Antibiotikatherapie erlaubt, sofern es der Allgemeinzustand des Kindes erlaubt.

Kontaktpersonen: Es sind keine Massnahmen in der Schule / Gemeinschaftseinrichtung oder im familiären Umfeld nötig.

Impfung: Es gib keine Impfung gegen Scharlach.